

Ein Meisterwerk der Krimiliteratur, geradezu Geniestreich: spannend, fesselnd und dabei wunderbar anders

Göteborg, August/September 1925: Kommissar Nils Gunnarson wird zu seinem ersten Mordfall gerufen. Im Fluss wurde die Leiche eines Mann gefunden. Offenbar ist Edvard Viktorsson stranguliert worden. Nils bekommen es mit dem wohl merkwürdigsten Fall seiner Polizeikarriere zu tun: Die Todesumstände decken sich in erstaunlichen Details mit einem Krimi. Nils macht sich auf die Suche nach dem Autor, einem Phantom. Die Spur führt zur ehemaligen Quarantäneinsel Bronsholmen, die "Pestinsel" genannt wird und die nur einem einzigen Zweck dient: den Mörder Arnold Hoffmann zu beherbergen. Was wird wirklich auf der Insel gespielt? Und wer ist der Mann, der dort festgehalten wird? Um das Rätsel zu lösen, braucht Nils die Hilfe der Reporterin Ellen Grönblad, die sich inkognito auf die Insel begibt.

Bei seinem Besuch auf der Pestinsel traf Nils auf eine Mauer des Schweigens. Sein Instinkt sagt ihm, dass etwas auf dem Eiland vor sich geht. Und er muss um jeden Preis erfahren, was genau das ist. Da trifft es sich äußerst gut, dass die Gefängnisleitung ein neues Dienstmädchen sucht; und noch besser, dass Ellen erst vor kurzem ihre Ausbildung an einer Haushaltsschule mit Bestnoten abgeschlossen hat. Kurzerhand bewirbt sich Ellen auf die Stelle und wird genommen. Während sie Nachforschungen auf eigene Faust anstellt und Nils in Briefen regelmäßig von ihren Ergebnissen berichtet, gräbt Nils tiefer in der Vergangenheit des Opfers. Und übersieht dabei die Gefahr, die sich Ellen langsam, aber sicher nähert. Denn Ellen findet mehr heraus, als ihr lieb sein kann und als gut für sie ist ...

Krimiunterhaltung, die auf jeder Seite überrascht sowie den Leser begeistert - kaum eine Lektüre besitzt diesen "Wow!"-Faktor wie die von Marie Hermansons Romanen. Es gibt definitiv mit "Die Pestinsel" nichts Vergleichbares unter den Neuerscheinungen 2022. Das liegt nicht nur an der ermittlerischen Raffinesse, mit der Kommissar Nils Gunnarson mit Hilfe seiner einstigen großen Liebe Ellen seinen ersten, aber hoffentlich nicht letzten Fall löst, sondern auch an der Atmosphäre dieses Krimis. Während der Lektüre ist es, als wäre man mittendrin im Geschehen, statt am Rande nur dabei. Die schwedische Autorin beweist erneut, sie kann definitiv schreiben, noch dazu so genial, dass es einem den Atem verschlägt. Ihr Können ist außerordentlich, absolut Applaus-würdig. Also: Chapeau! Hut ab vor diesem!

Gute, wenn nicht sogar sehr gute Historien-Krimis gibt es wie Sand am Meer, aber solch einen wie der von Marie Hermanson hat auf dem Literaturmarkt definitiv größte Seltenheit; ähnlich einer Perle, die sich von den Sandkörnern glänzend hervortut. "Die Pestinsel" gehört zu den Büchern, die man dieses Jahr gelesen haben muss. Diese Lektüre ist von einer Grandiosität, dass es den Leser glatt vom Hocker haut. Da möchte man gar nichts anderes mehr im Bücherregal stehen haben!

Susann Fleischer 31.10.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info